

Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

B1



# 走进德国

## Aussichten

附赠 CD光盘三张



学生用书

外语教学与研究出版社



柯莱特  
教育

Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

H33  
39D  
2011



# 走进德国 Aussichten

# B1

## 学生用书

编: Lourdes Ros (德)  
Olga Swerlowa (德)  
Sylvia Klötzer (德)  
Sabine Jentges (德)  
Kathrin Sokolowski (德)  
Kerstin Reinke (德)  
Jørn Precht (德)

RFID

外语教学与研究出版社  
北京



柯莱特  
教育

京权图字：01-2014-7633

This edition is licensed for distribution and sale in the Chinese mainland. The export to other Chinese-speaking countries is not allowed.

© by Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Federal Republic of Germany, 2012. All rights reserved.

© for this edition: Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing, People's Republic of China, 2017

### 图书在版编目(CIP)数据

走进德国 B1 学生用书 / (德) 罗德斯·罗斯艾等编. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2016.11  
ISBN 978-7-5135-8348-0

I. ①走… II. ①罗… III. ①德语—教材 IV. ①H339.39

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2016) 第 298816 号

地图审图号: GS (2016) 881 号

出版人 蔡剑峰  
策划编辑 崔 岚  
责任编辑 彭冬林  
执行编辑 王远萌  
营销编辑 董 婧  
封面设计 高 蕾  
出版发行 外语教学与研究出版社  
社 址 北京市西三环北路 19 号 (100089)  
网 址 <http://www.fltrp.com>  
印 刷 北京京科印刷有限公司  
开 本 889×1194 1/16  
印 张 15.5  
版 次 2017 年 5 月第 1 版 2017 年 5 月第 1 次印刷  
书 号 ISBN 978-7-5135-8348-0  
定 价 58.00 元 (附赠 CD 光盘三张)

购书咨询: (010) 88819926 电子邮箱: [club@fltrp.com](mailto:club@fltrp.com)  
外研书店: <https://waiyants.tmall.com>  
凡印刷、装订质量问题, 请联系我社印制部  
联系电话: (010) 61207896 电子邮箱: [zhijian@fltrp.com](mailto:zhijian@fltrp.com)  
凡侵权、盗版书籍线索, 请联系我社法律事务部  
举报电话: (010) 88817519 电子邮箱: [banquan@fltrp.com](mailto:banquan@fltrp.com)  
法律顾问: 立方律师事务所 刘旭东律师  
中咨律师事务所 殷 斌律师  
物料号: 283480001

# 出版说明

《走进德国》( *Aussichten* 系列教材 ) 是一套专门为德语非母语 ( Deutsch als Fremdsprache ) 学习者编写的德语学习教材, 由德国柯莱特教育出版社 ( Klett ) 出版发行。

本套教材适用于所有德语初级课堂和德语初学者。完整学完本套教材将达到“欧洲语言共同参考标准” ( Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen ) 的B1水平。本套教材分为三级 ( A1、A2、B1 ), 每级配有相应的练习手册 ( Arbeitsbuch )、教师手册 ( Lehrbuch ) 及视听材料 ( Audio CDs+DVD )。

《走进德国》系列教材内容丰富多彩, 体系完整, 旨在全面培养学生的听、说、读、写能力。书中含有多形式的听力课文, 包括日常对话、诗歌和电台节目等; 教材也注重口语训练, 加强学生语言节奏感和语言组织能力的培养; 同时教材使用大量实用有趣的小文章, 提升学生阅读能力; 最后, 教材努力创造合适的书写机会, 使学生进行循序渐进的写作训练, 培养学生德语写作能力。

本教材最突出的特点为, 书中的学习材料摆脱了抽象及枯燥的语法训练, 教材大量取材于德国当地生活, 还原真实日常生活和职场场景, 使学生在实际的环境中掌握德语语言知识。为提高学生学习积极性和课堂参与性, 书中还提供了丰富多彩的练习形式, 如课堂游戏、小组对话等等。特别是每单元最后使用的电影教学, 不仅将视觉听觉结合, 提高学生语言运用能力, 更进一步激发了学生学习兴趣, 加深对所学知识的掌握, 使学生在在学习语言的同时, 全面了解德国国家文化。

根据中国德语学习者的特点和需要, 我社决定引进这套教材, 并特别为中国的德语学习者做了适当的汉语注释, 希望能对广大学习者有所帮助, 使学习者通过使用本教材提高德语水平, 适应学习和工作需要。

外研社德语部

2015年12月

## Die Symbole bedeuten:

-  Sie arbeiten mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner zusammen.
-  Sie arbeiten in der Gruppe.
-  Sie gestalten etwas (schreiben, zeichnen, ...).
-  Sie hören mit der Audio-CD.
-  Sie lernen eine Strategie kennen.
-  AB 1 Das sind passende Aufgaben im Arbeitsbuch

# Wie arbeiten Sie mit Aussichten?

## Kursbuch

Die Einstiegsdoppelseite stellt Schauplätze und Themen der Lektion vor.

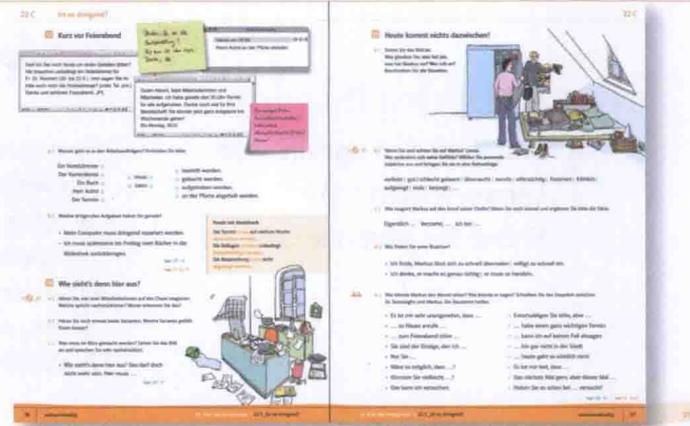
Jede Lektion besteht aus drei thematischen Einheiten, die in den Handlungsfeldern privat – beruflich – öffentlich spielen.

Zu jedem wichtigen sprachlichen Phänomen (Wortschatz, Grammatik, Phonetik) gibt es eine Infobox.

Die Ausklang-Doppelseite bietet Projekte, Spiele, Lieder und Gedichte an.

Im Strategietraining werden die Fertigkeiten noch einmal Schritt für Schritt trainiert. In den Strategierezepten sind Redemittel und Tipps für die alltägliche Kommunikation übersichtlich zusammengestellt.

Im Anhang gibt es eine Grammatik zum Nachschlagen und eine komplette alphabetische Wortliste.



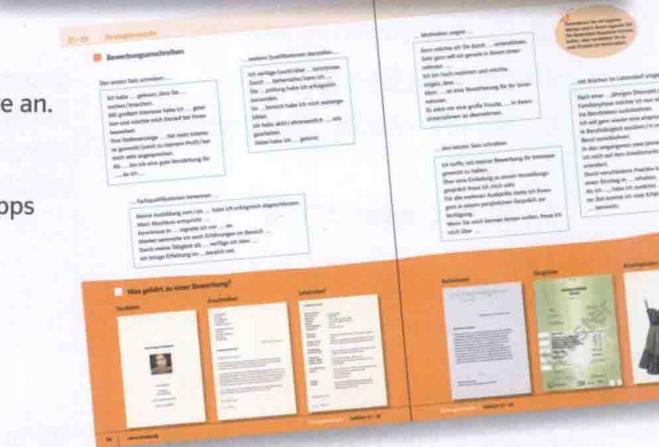
## Arbeitsbuch

Jede Lektion beginnt mit einer Übersicht über den Basiswortschatz.

Viele Übungen, Fokus-Kästen mit wichtigen Informationen zu Grammatik, Landeskunde und Strategien sowie ein Überblick über das neue Sprachmaterial unterstützen beim Lernen.

In Lust auf mehr gibt es weiterführende Themen, Texte und Bilder zur Lektion.

Das kann ich schon! – Eine Wiederholung nach jeder zweiten Lektion und ein Wiederholungsspiel nach jeder fünften Lektion bringen Sicherheit.



## DVD

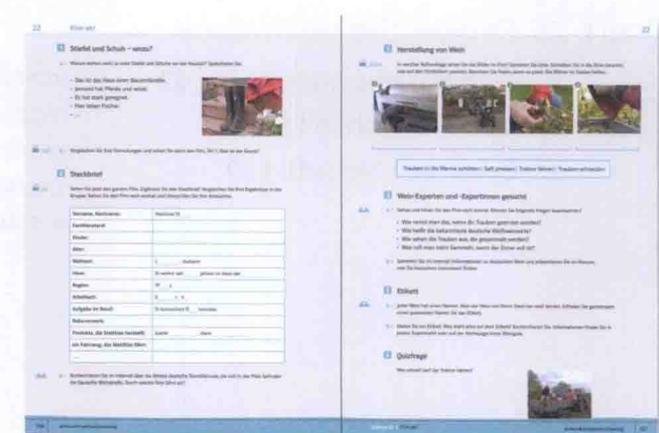
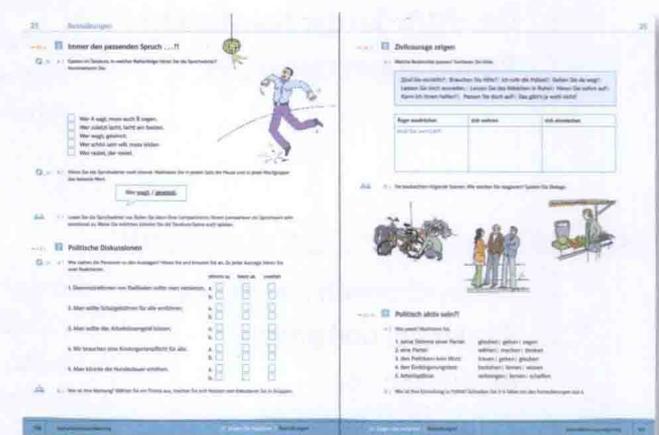
Die DVD zeigt Filmporträts realer Personen in den deutschsprachigen Ländern. Zu jedem Porträt gibt es eine Doppelseite mit passenden Aufgaben im Arbeitsbuch.

## Audio-CDs

Die CDs enthalten alle Texte zum Kurs- und Arbeitsbuch: Hörspiel, Übungsdialoge, Ausspracheübungen, Lieder und Gedichte.

## Integration Spezial

Jedes Modul greift passend zu den Lektionen Themen des öffentlichen Lebens in Deutschland auf und vertieft diese.



## 8 | 21 Plötzlich alles anders

- A Wie fühlt sich das an? | 10
- B Lernen lernen | 14
- C Entweder jetzt oder nie | 18

### Handlungsfelder

- emotionale Reaktionen auf Veränderungen
- Umgang mit Lernzielen und Lerntechniken
- Organisation der Kinderbetreuung
- Auskünfte auf dem Amt

### Kommunikation

- Gefühle ausdrücken
- Veränderungen beschreiben
- einem längeren Interview folgen
- Lerntagebücher lesen
- Lernziele festlegen und das eigene Lernen reflektieren
- wichtige Regelungen einem Text entnehmen
- telefonisch Informationen einholen

## 26 | 22 Erst mal entspannen

- A Der pure Genuss!?! | 28
- B Bei uns werden Sie verwöhnt! | 33
- C Ist es dringend? | 38

- Essenseinladung
- Planung einer Hotelreise
- dringende Aufträge am Arbeitsplatz

- sich bei einer Essenseinladung angemessen verhalten
- Inhaltsstoffe von Lebensmitteln verstehen
- Allergien angeben
- sich über Reisemöglichkeiten informieren
- ein Hotelzimmer buchen
- Arbeitsaufträge verstehen
- auf Dringlichkeit angemessen reagieren

## 44 | 23 Überzeugen Sie sich!

- A Zusammen ist man weniger allein | 46
- B Geschäfte an der Haustür | 51
- C Richtig präsentieren | 54

- Wohnen im Alter
- Umgang mit Haustürgeschäften und ähnlichen Verkaufsangeboten
- Präsentationen im beruflichen Kontext

- über Lebensabschnitte sprechen
- Vor- und Nachteile vergleichen, argumentieren
- ein Gespräch beenden oder abwehren
- einen Vertrag widerrufen, kündigen
- einen Ratgeber lesen
- eine Präsentation vorbereiten
- etwas überzeugend vorstellen
- ein Gedicht ausdrucksvoll vortragen

## 62 | 24 Der Ton macht die Musik

- A Besprechungen im Job | 64
- B Strafzettel und andere Ärgernisse | 68
- C Kulturerlebnisse | 72

- Organisation und Kommunikation am Arbeitsplatz
- Verhalten in Kontrollsituationen
- persönlicher (Kultur-) Geschmack

- an einer Arbeitsbesprechung teilnehmen
- ein Protokoll verstehen / verfassen
- ein Firmen-Organigramm lesen
- mit Beamten angemessen sprechen
- formelle und informelle Sprache bei Ärger
- verschiedene Sprachregister beherrschen
- Kulturtipps geben
- ein Bild beschreiben

## 80 | 25 Zeigen Sie Initiative!

- A Gemeinsame Interessen | 82
- B Sich einmischen | 85
- C Bewerben Sie sich! | 90

- Interessen- und Hobbygemeinschaften
- gesellschaftspolitisches Engagement
- schriftliche Bewerbung

- über Anzeigen Kontakte knüpfen
- Plakate lesen und über Möglichkeiten des politischen Engagements sprechen
- sich wehren und Hilfe anbieten
- sich über Parteien und Politik äußern
- Ausreden formulieren
- eine Statistik verstehen
- Stellenanzeigen analysieren
- eigene Kompetenzen angeben
- Gründe in einer Bewerbung angeben

## 98 | Strategietraining 21–25

## Wortschatz und Strukturen

- wichtige persönliche Ereignisse
- *zu* + Infinitiv
- Verben mit Infinitiv
- zweiteilige Konnektoren: *entweder ... oder, nicht nur ..., sondern auch, weder ... noch, sowohl ... als auch*
- Wortbildung: Adjektive aus Nomen und Verben

- Redemittel beim Essen und Trinken
- Nahrungsmittel und Inhaltsstoffe
- Reihenfolge der Ergänzungen im Satz (Akkusativ, Dativ)
- *brauchen nicht / nur zu* + Infinitiv
- Passiv (Präsens)
- Passiv mit Modalverb

- Stationen in der Biografie
- Präteritum (Wiederholung)
- temporaler Nebensatz mit *als, während* und *bevor*
- *um zu* + Infinitiv
- Wendungen in Kündigungen
- Redemittel für Diskussionen
- Redemittel für Präsentationen

- Funktionen und Bereiche in einem Unternehmen
- Verkehrssünden
- Kunst und Kultur
- Relativsätze mit Präpositionen
- Höfliche Sprache: Konjunktiv II
- Sätze mit *obwohl* und *trotzdem*
- Komparativ / Superlativ vor Nomen

- Freizeitaktivitäten
- Parteien und Organisationen
- stilistische Varianten in Bewerbungen
- Relativsatz mit *wer / was / wo*
- irrealen Bedingungen: Konjunktiv II
- Bedingungssatz mit und ohne *wenn*
- Sätze mit *denn*

## Strategien

- als Merkhilfe mentale Bilder für Informationen finden
- das eigene Lernen reflektieren
- vor einem Telefongespräch Fragen notieren

- Annahmen in einem Text überprüfen
- Verstehenslücken durch den Kontext oder grammatisches Wissen schließen
- Redemittel der Absage kennen

- einen längeren Text in Abschnitte einteilen und dazu Stichworte notieren
- Pro- und Contra-Argumente sammeln
- das Wichtigste eines Textes in Stichwörtern notieren
- Körpersprache bewusst einsetzen

- beim Hören die wichtigsten Punkte notieren
- unterschiedliche Sprachregister nutzen
- sich vor dem Sprechen Gedanken machen

- Geräusche zur Orientierung nutzen
- Redemittel in bedrohlichen Situationen kennen
- das Wichtigste in einem Satz zusammenfassen
- einer Statistik einen Titel geben
- spezifische Merkmale und übliche Wendungen einer Textsorte kennen

## Phonetik

- emotionale Sprechweise
- phonetisch ähnliche Wörter unterscheiden
- Aussprache Ich- und Ach-Laute (Wiederholung)
- Pausen und Satzakkente in Texten

- nachdrückliche Sprechweise
- deutliche Aussprache von Konsonantenhäufungen
- Sprechweise in sozialen Rollen

- Sprechweise der Überzeugung
- reduzierte Aussprache von Wörtern im Vortrag
- nachdrückliche Sprechweise der Ablehnung

- phonetische Mittel für höfliche Sprechweise
- Differenzierung Ö- und Ü-Laute

- Wortgruppen zwischen Pausen
- ärgerliche Sprechweise
- Akzentuierung, Pausen und Sprechrhythmus

## 104 | 26 Passt das?

- A Probier's doch mal an! | 106
- B So ein Rummel! | 110
- C Mit Vielfalt leben | 115

### Handlungsfelder

- Kleidung als Ausdruck der Persönlichkeit
- Volksfeste
- Versicherungsschutz
- interkulturelle Kommunikation am Arbeitsplatz

### Kommunikation

- Kleidung / Kleidungsstile beschreiben
- Besitz und Zugehörigkeit ausdrücken
- über Volksfeste und Bräuche sprechen
- dialektale Färbung erkennen
- eine Statistik zu Versicherungen auswerten
- einen Schadensfall melden
- sprachliche / kulturelle Missverständnisse klären
- über interkulturelle Kompetenz sprechen

## 122 | 27 Aus Leidenschaft

- A Beruf als Berufung | 124
- B Das regt mich auf! | 128
- C Im Lesefieber | 132

- berufliche Orientierung durch ein freiwilliges Jahr oder ein Praktikum
- Bewerbungsgespräch
- Nachrichten in den Medien
- persönliche Leseinteressen

- Arbeitsaufgaben verstehen
- in einem Bewerbungsgespräch Fragen verstehen und selbst stellen
- Begeisterung und Wut ausdrücken
- den Weg beschreiben
- Schlagzeilen und Kurznachrichten verstehen
- Klappentexte lesen
- die Handlung einer Geschichte erfassen
- einen literarischen Text spannend vorlesen
- ein Kurzreferat über ein Buch halten

## 140 | 28 Mit Respekt

- A Klicken statt fernsehen? | 142
- B Talkrunde | 146
- C Umgang mit Kollegen | 150

- Fernsehgewohnheiten
- Formen von Diskriminierung
- Diskussionsverhalten
- Umgang mit Kritik am Arbeitsplatz

- über das Fernsehprogramm diskutieren
- Smalltalk über Fernsehsendungen führen
- sich über Erfahrungen mit Medien austauschen
- respektvoll diskutieren
- über Gründe für Diskriminierung sprechen
- ein Problem ansprechen, auf Kritik reagieren
- Tipps für den Umgang mit Kritik geben

## 158 | 29 Grenzen überwinden

- A In Grenzregionen unterwegs | 160
- B Wer kann das übersetzen? | 165
- C Abschlüsse und Zeugnisse | 168

- deutsche Grenzstädte
- Stadtführungen
- Sprachmittlung und Übersetzung
- Berufsabschlüsse und Zeugnissprache

- über Erfahrungen mit Grenzen sprechen
- eine Stadtführung verstehen
- Dialekt und Hochsprache unterscheiden
- Zukunftsabsichten äußern / etwas versprechen
- zwischen Sprachen vermitteln, übersetzen
- Beurteilungen im Arbeitszeugnis verstehen
- Abschlüsse und Zeugnisse unterscheiden
- Informationen über berufliche Chancen und Anerkennung sammeln

## 176 | 30 Schöne Aussichten

- Zukunftsaussichten
- literarische Beschreibungen von Aussichten
- eigene Textproduktionen zu den persönlichen Aussichten

- über Zukunftsperspektiven und Lebenswege sprechen
- literarische Texte lesen und verstehen
- Schreiberfahrungen sammeln und kreative Texte erstellen
- Zukunftsideen äußern und überprüfen
- einen persönlichen Brief schreiben

## 192 | Strategietraining 26 – 30

## 198 | Strategierezepte

## 202 | Grammatik zum Nachschlagen

## Wortschatz und Strukturen

- Kleidungsstücke und Accessoires
- Wortschatz rund um Versicherungen
- Nomen im Genitiv
- *derselbe, dasselbe, dieselbe*
- Partizipien vor Nomen
- Mengenangaben
- Präpositionen mit Genitiv: *trotz, während, wegen*

- Arbeitsaufgaben
- Ausdrücke für Begeisterung und Wut
- lokale Präpositionen: *durch, gegen, über, um, ...*
- Nomen: n-Deklination
- Passiv Präteritum
- Vermutung ausdrücken: Modalverb *können*

- Fernsehsendungen
- Redemittel für Diskussionen / Kritik
- Partikeln der gesprochenen Sprache
- Behauptungen wiedergeben: *sollen*
- Sätze mit *zwar ... aber, je ... desto / umso ... und statt / ohne ... zu + Infinitiv*

- Nachbarländer von Deutschland
- Sehenswürdigkeiten
- temporaler Nebensatz mit *bis, seit / seitdem, nachdem*
- Plusquamperfekt
- Vergleichssatz mit *als* und *wie*
- Versprechen / Absichten und Vermutungen äußern mit Futur I

- Positionen im Satz: temporale, lokale, kausale, modale Angaben

## Strategien

- Erwartungen zu Überschriften formulieren
- Geräusche zum Verständnis nutzen
- Textsortenmerkmale beim Schreiben berücksichtigen
- einen längeren Text abschnittsweise lesen und die Kernaussagen herausziehen

- mögliche Fragen vor einem Bewerbungsgespräch überlegen
- sich auf ein Referat vorbereiten

- einen Text selektiv lesen und Angaben entnehmen
- typische Redemittel beim Diskutieren anwenden

- beim Hören gezielt auf bestimmte Informationen achten
- einen Text in einem Satz zusammenfassen
- typische Redemittel bei der Sprachmittlung anwenden

- Chronologie von Ereignissen in einem Flussdiagramm abbilden
- anhand von Stichpunkten einen Brief schreiben

## Phonetik

- Aussprache komplizierter Wörter

- Differenzierung von sachlicher und sehr ärgerlicher Sprechweise

- phonetische Merkmale der Umgangssprache
- Wirkung von fremdem Akzent

- Dialektmerkmale erkennen

- Bedeutungsunterschiede durch Satzakzente vermitteln

# 21 Plötzlich alles anders

## 1 Anfänge und Wendepunkte

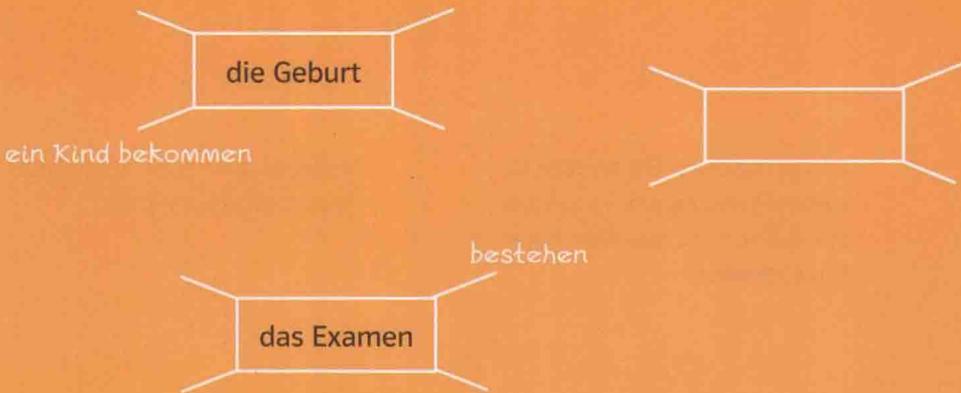
a | Sehen Sie die Fotos an. Zu welchen Situationen finden Sie passende Wörter? Wählen Sie bitte aus.

die Geburt | der Einzug | das Examen | die Heirat | die Krankheit |  
 die Scheidung | die Immatrikulation | die Rente | der erste Arbeitstag |  
 der Gewinn | der Tod | die Gesundheit | der Verlust | der Auszug



b | Welche Begriffe bilden Gegensätze? Finden Sie Paare.

c | Wählen Sie eine Situation. Sammeln Sie Wörter und Wendungen. Vergleichen und ergänzen Sie dann.



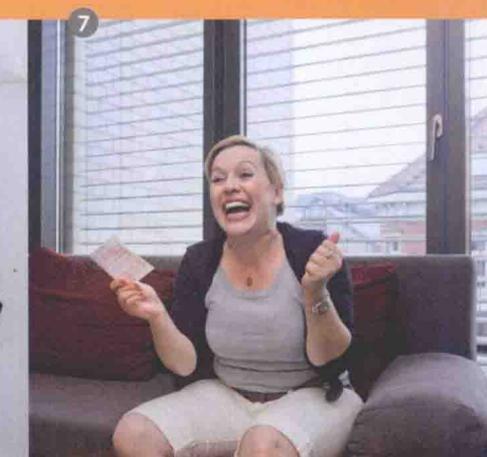
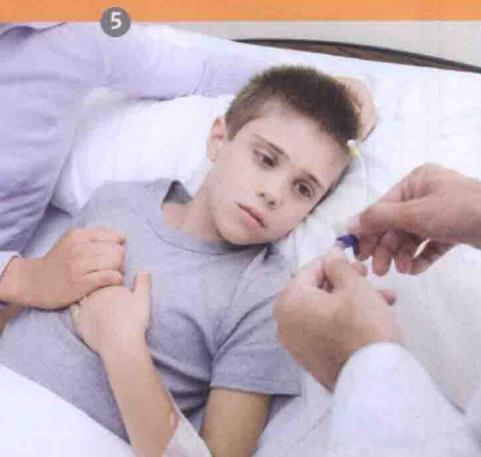


d | Wie fühlen Sie sich in den Situationen? Sprechen Sie darüber.

- Wenn ich ..., fühle ich mich bestimmt glücklich | nervös | ...
- Bei ... geht es mir bestimmt gut | schlecht | ...
- Ich glaube, ich bin | habe dann ...
- Ich kann mir vorstellen, dass ich mich ... fühle.

e | Welche Wendepunkte gab es in Ihrem Leben? Gestalten Sie das leere Feld.

AB 1



#### Kommunikative Lernziele:

- Gefühle ausdrücken
- Veränderungen beschreiben
- einem längeren Interview folgen
- Lerntipps geben
- Lerntagebücher lesen
- Lernziele festlegen und das eigene Lernen reflektieren
- wichtige Regelungen einem Text entnehmen
- telefonisch Informationen einholen

#### Wortschatz und Strukturen:

- wichtige persönliche Ereignisse
- zu + Infinitiv
- Verben mit Infinitiv
- zweiteilige Konnektoren: *entweder ... oder, nicht nur ..., sondern auch, weder ... noch, sowohl ... als auch*
- Wortbildung: Adjektive aus Nomen und Verben
- emotionale Sprechweise
- phonetisch ähnliche Wörter unterscheiden

## Mia ist endlich da!



Seit dem 01.03.2011 rauben uns 2950 Gramm und 50 cm den Schlaf, aber nicht die Träume! Wir freuen uns riesig über die Geburt unserer Tochter und Schwester Mia!

Lisa, Lukas und Max

## 2 Ich bin da!

Lesen Sie die Geburtsmitteilung.

Was hat sich im Leben der Familie Vogel verändert?

→ AB 2

## 3 Ach, ist die süß!

- a | Sehen Sie das Bild an. Was glauben Sie, was sagen die Frauen? Was denkt Max? Spekulieren Sie. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Lernpartnerin / Ihrem Lernpartner.



- b | Welche Gefühle passen zu den Personen? Sammeln Sie weitere Adjektive und ordnen Sie zu.

freundlich | verärgert | besorgt | desinteressiert | glücklich | freudig | genervt | ängstlich | begeistert | überrascht | erstaunt | stolz | eifersüchtig | neugierig | ...

Lisa

Max

Frau Montes

- c | Lesen Sie den Gesprächsanfang. Was vermuten Sie, welche Gefühle haben Lisa, Frau Montes und Max? Wählen Sie zu jeder Aussage ein passendes Adjektiv.

Lisa: Kommen Sie ruhig rein.

freundlich

Frau Montes: Hallo Max.

Max: Hallo, Frau Montes.

Lisa: Das ist sie. Das ist die kleine Mia.

Frau Montes: Ist die süß!

Max: ... und laut!

Lisa: Dein Film auch. Mach das jetzt mal aus.  
Der Fernseher ist nicht gut für das Baby.

Max: Menno.

- 1 \_1 d | Hören Sie den Gesprächsanfang. Achten Sie darauf, wie die Aussagen von Frau Montes, Lisa und Max wirken. Vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen.

- 1 \_2 e | Hören Sie das ganze Gespräch. Warum ist Lisa am Schluss besorgt?

➔ AB 3-6

#### Gefühle ausdrücken mit Adjektiven

Ich bin glücklich, aber auch eifersüchtig.  
Ich bin begeistert und manchmal genervt.

## 4 Ein Brief und viele Gefühle

- 1 \_3 a | Hören Sie, wie die Personen sprechen, und ordnen Sie die Gefühle zu.

- |                         |                       |                 |
|-------------------------|-----------------------|-----------------|
| 1 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | begeistert      |
| 2 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | erstaunt        |
| 3 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | desinteressiert |
| 4 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | besorgt         |
| 5 <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | liebepoll       |

Hier, guck mal!  
Ein Brief ...

- 1 \_4 b | Hören Sie nun, was die Personen noch sagen. Haben Sie die Gefühle richtig erkannt?

- c | Hören Sie noch einmal und diskutieren Sie, woran Sie die Gefühle erkannt haben. Sprechen Sie besonders über betonte Wörter, Melodie, Sprechtempo, Lautstärke und Stimme.

- d | Sagen Sie *Ein Brief!* mit verschiedenen Emotionen: in Ihrer Sprache und auf Deutsch. Was ist anders? Was ist gleich? Diskutieren Sie.

## 5 Plötzliche Veränderungen

a | Lesen Sie bitte. In welchen neuen Lebenssituationen befinden sich Kai Poschmann und Maria Groß?

### Kai Poschmann, 23 Jahre

Ich bin gerade für ein Auslandsjahr in Chengdu in China. Und da habe ich Li kennen gelernt. Wir haben in derselben Abteilung gearbeitet. Ich fand sie gleich toll. Anfangs fiel es mir schwer, ihren Dialekt zu verstehen. Aber mittlerweile macht es Spaß, mich mit ihr auf Chinesisch zu unterhalten. Zuerst hatte ich Angst, Li einzuladen. Ich wusste ja nicht, wie man das in China macht. Zu Hause habe ich kein Problem, Frauen anzusprechen. Aber in einem fremden Land ist plötzlich alles anders.



Ich finde, dass die Menschen hier sehr freundlich und nicht so distanziert sind. Was die Zukunft angeht: Es lohnt sich nicht, zu überlegen, was noch alles passieren kann. Wir müssen einfach ausprobieren, ob wir zusammenpassen. Ich habe jedenfalls beschlossen, jetzt hier zu bleiben.

### Maria Groß, 37 Jahre

Sechs Richtige, und was jetzt? Diese Frage stellte sich mir, als ich vor zwei Jahren im Lotto gewonnen habe. Natürlich war meine Freude riesengroß. Aber es war auch schwierig, plötzlich so viel Geld zu haben. Ich bin ja nicht gewohnt, mir alles leisten zu können. Im ersten Moment habe ich überlegt, das ganze Geld zu spenden oder einfach meinen Job zu kündigen. Schließlich habe ich entschieden, ganz normal weiterzuleben. Ich wollte nicht anfangen, das Geld zum Fenster rauszuwerfen. Einen Teil des Geldes habe ich tatsächlich gespendet, einen anderen Teil habe ich angelegt, als Altersvorsorge. Aber einen Traum habe ich mir verwirklicht: Ich spiele seit meiner Kindheit Geige und habe mir von dem Gewinn eine echte Stradivari geleistet. Das war für mich einfach wichtiger, als einen Sportwagen oder eine große Villa zu kaufen.



b | Wie erleben Maria und Kai die Veränderungen? Verbinden Sie bitte.

- |  |  |
|--|--|
| Maria hat sich riesig gefreut, <input type="radio"/> | <input type="radio"/> in China zu bleiben.             |
| Kai fiel es schwer, <input type="radio"/>            | <input type="radio"/> normal weiterzuleben.            |
| Für Maria war es schwierig, <input type="radio"/>    | <input type="radio"/> plötzlich so viel Geld zu haben. |
| Maria hat entschieden, <input type="radio"/>         | <input type="radio"/> Lis Dialekt zu verstehen.        |
| Kai hat beschlossen, <input type="radio"/>           | <input type="radio"/> im Lotto zu gewinnen.            |

c | Was fällt Ihnen an den Sätzen auf? Achten Sie auf die Infinitive.

d | Suchen Sie alle Wendungen in den beiden Texten, nach denen zu + Infinitiv folgt. Erstellen Sie eine Liste.

#### zu + Infinitiv

Es war schwer, den Dialekt **zu verstehen**.  
 Ich finde es anstrengend, Chinesisch **zu schreiben**.  
 Es macht Spaß, mit ihr zusammen **zu sein**.  
 Ich habe Lust, mit ihr **auszugehen**.  
 Ich habe beschlossen, in China **zu bleiben**.  
 Ich fange an, mich an das Land **zu gewöhnen**.

➔ AB 7

## 6 Ihre Erlebnisse und Erfahrungen

- a | Welche Veränderungen haben Sie in letzter Zeit erlebt? Wählen Sie einen Titel.

Plötzlich erwachsen! | Plötzlich in Deutschland! | Plötzlich Chef/in! | Plötzlich arbeitslos! |  
Plötzlich Vater / Mutter / Bruder / Oma / ...! | Plötzlich allein! | Plötzlich verliebt! | ...

- b | Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Wählen Sie passende Satzanfänge und ergänzen Sie sie. Schreiben Sie dann einen kurzen Text.

Am Anfang war es schwer | nicht möglich, ...

Ich hatte Angst, ...

Mir macht es jetzt Freude, ...

Es macht mir Spaß, ...

Ich war erstaunt, ...

Ich bin | war es (nicht) gewohnt, ...

Ich habe dann angefangen, ...

Ich habe beschlossen, ...

Es ist mir wichtig, ...

➔ AB 8-9

## 7 Liebeserklärung an meine Stadt

- 1 5 a | Hören Sie das Gedicht und markieren Sie in jeder schräg gedruckten Wortgruppe das betonte Wort.

*Ich mag es sehr, vom Lärm der Straße aufzuwachen.*

*Dann hab ich Lust, mein Fenster aufzumachen  
und draußen die Autos und Menschen zu sehen,  
wie sie zur Arbeit fahren und gehen.*

*Es ist so schön, dem Verkehr zu lauschen.*

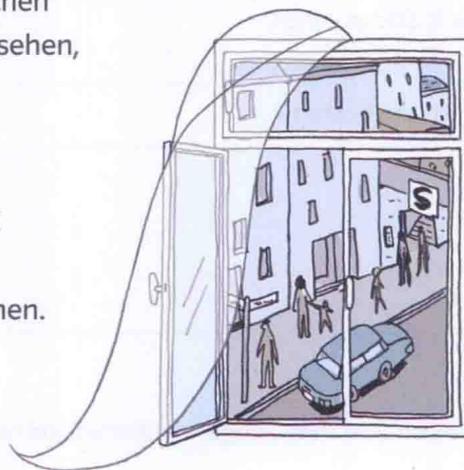
*Viel besser als Stille und Meeresrauschen!*

*Ich freu mich darauf, den Tag zu beginnen  
und auf einen Plausch mit den Nachbarinnen.*

*Ich liebe es, hier in der Stadt zu sein.*

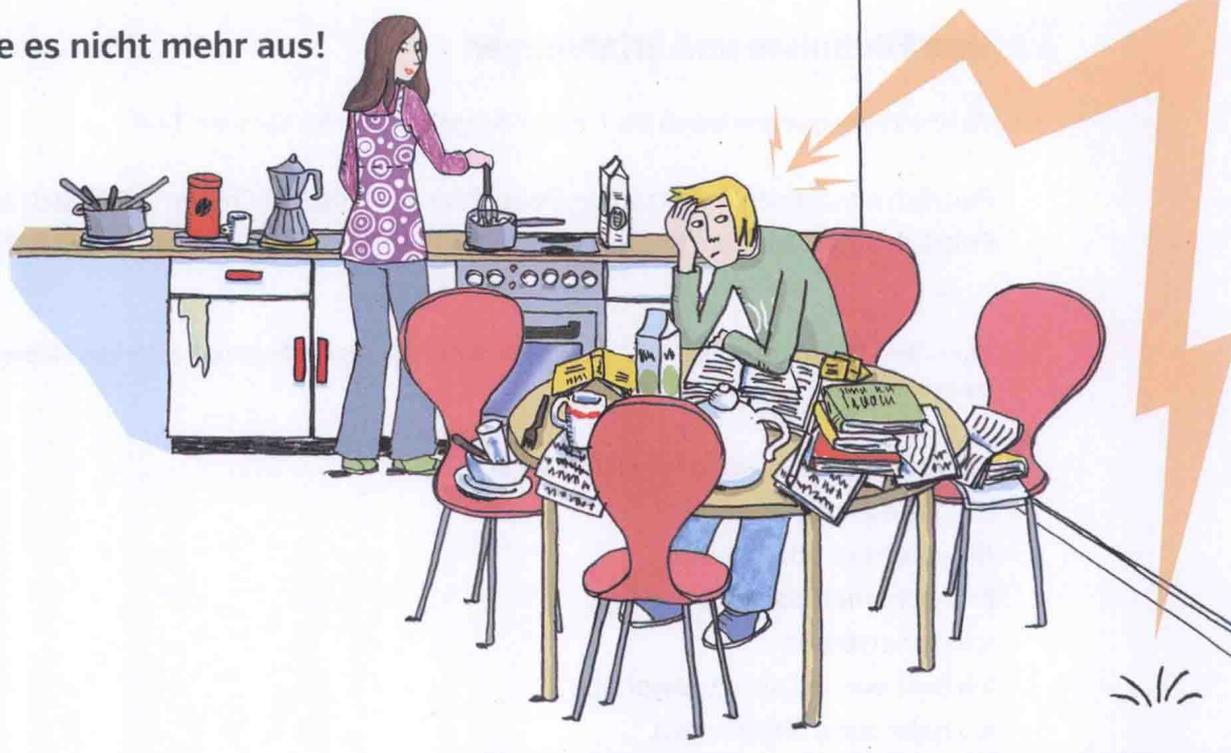
*Mitten im Leben und niemals allein.*

(K. Reinke)



- b | Markieren Sie selbst Pausen und betonte Wörter in allen anderen Wortgruppen und lesen Sie zeilenweise vor. Experimentieren Sie mit Betonungen und Pausen.
- c | Haben Sie Lust, das Gedicht vorzutragen? Oder schreiben Sie selbst eine Liebeserklärung an eine Person / ein Land / ... und tragen Sie sie vor. (Sie muss sich nicht reimen.)

**8** Ich halte es nicht mehr aus!



- a | Was sehen Sie auf dem Bild? Was macht Jan? Was stört ihn dabei?
- b | Hören Sie und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen. Welche Details erfahren Sie noch?
- c | Jan sagt, dass er am effektivsten lernt, wenn er erst zwei Tage vor der Prüfung beginnt. Wie ist das bei Ihnen? Wann und wie lernen Sie? Notieren Sie in Stichpunkten.



Wie lerne ich am besten?	Was stört mich beim Lernen?

- d | Tauschen Sie sich über Ihre Lerngewohnheiten und mögliche Störfaktoren aus.

Ich lerne am besten in einer Arbeitsgruppe. Alleine macht es keinen Spaß.

Ich brauche öfter eine Pause. Dann belohne ich mich mit einem Stückchen Schokolade.

Wenn ich lerne, mache ich das Handy aus. Ich bin sonst zu abgelenkt und kann mich nicht konzentrieren.